



Wettbewerb MEHR GRÜN FÜR MÜNCHEN

2020 – 2021
Prämierte Wettbewerbsbeiträge



Landeshauptstadt
München
**Referat für Klima-
und Umweltschutz**

Visuelle Gestaltung, Text, Fotos:
Elke Kressirer, Landschaftsarchitektin, www.kressirer.de

Vorgärten

Schweidnitzer Straße 27a
Weiskopfstraße 9, 13, 15, 21, 23, 27, 31, 35, 37

S. 1
S. 2

Schweidnitzer Straße 27a

2. Preis

Teilnehmer Frau Stefanie Wiesend

Stadtbezirk Allach - Untermenzing

Initiator Frau Stefanie Wiesend

Planung

Fläche Freianlagen 20 m²

Wohneinheiten 3

Eigeninitiative

Pflanzenauswahl Walnuss, Kugelrobinie, Eibe, Buchs, Hortensie, Zistrose, Rose, Phlox, Flockenblume, Aster, Efeu, Schlüsselblume, Kornblume, Kartoffel, Blattsalat, Brunnenkresse, Gundermann, Petersilie, Tomate, Zucchini, Schnittlauch, Rosmarin, Brennnessel, Giersch, Spitzwegerich, Roter Lein, Borretsch

Besonderheit Ökologisches Gärtnern auf engstem Raum als Inspirationsquelle

Beschreibung

Der intensiv bepflanzte Vorgarten soll als Schaugarten dienen, aber auch ein Rückzugsort für eine kleine Auszeit sein. Auf abgeschnittenen Baumscheiben können sich die Gäste und Bewohner*innen treffen und den Nachmittagskaffee gemeinsam genießen. Kartoffeltürme, Salatpflanzen im Wasser nach dem Prinzip der Hydroponik sind einige Möglichkeiten, die den Besucher*innen präsentiert werden und als Inspirationsquelle dienen. Alte Entsafter werden recycelt zu Pflanzenbehältern. Eine vertikal aufgestellte Palette wird zu einem kreativen Pflanztrog. Frau Stefanie Wiesend nutzt Pflanzen, die normalerweise als Unkraut bezeichnet werden, wie beispielsweise Brennnesseln und Giersch. Ihr Ziel ist es, bei den Besucher*innen das Bewusstsein für die Qualität dieser Pflanzen zu fördern.



Weiskopfstraße 9, 13, 15, 21, 23, 27, 31, 35, 37

2. Preis

Teilnehmer	Hauseigentümer Weiskopfstraße 9, 13, 15, 21, 23, 27, 31, 35, 37; vertreten durch Frau Christine Génot und Herrn Guillaume Génot
Stadtbezirk	Ramersdorf - Perlach
Initiator	Frau Christine Génot und Herr Guillaume Génot
Planung	
Fläche Freianlagen	ca. 20 m ² pro Einheit
Wohneinheiten	9
Eigeninitiative	
Pflanzenauswahl	Apfel, Buchs, Strauchrose, Spierstrauch, Kolkwitzie, Schmetterlingsstrauch, Bauernhortensie, Flieder, Wein, Lavendel, Fetthenne, Sonnenhut, Farn, Rittersporn, Petunie, Geranie, Lupine, Rosmarin
Besonderheit	Vorgärten einer unter Ensembleschutz stehenden Reihenhaussiedlung

Beschreibung

Die Reihenhaussiedlung von 1908 mit ihren niedrigen Traufen hat einen besonderen Charme. Die unter Ensembleschutz stehende Straße wurde im malerischen Heimatstil gestaltet. Auch Bevölkerungsgruppen mit kleinem Einkommen sollten in den Genuss von einem gesunden Wohnumfeld kommen. Eine Reihe von liebevoll gestalteten Vorgärten unterstreichen den kleinstädtischen Charakter der Häuser. Holzzäune mit gemauerten Pfosten grenzen die Gärten zur Straße ab. Dahinter verbergen sich blütenreiche Anpflanzungen mit einer vielfältigen Artenauswahl, die an Bauerngärten erinnern.



Außenanlagen

Jörg-Hube-Straße 43 - 67
Effnerstraße 76

S. 3
S. 4

Jörg-Hube-Straße 43 - 67

1. Preis

Teilnehmer	Baugemeinschaft Team ³ , vertreten durch Herrn Manfred Hagl
Stadtbezirk	Bogenhausen
Initiator	Wamsler Rohloff Wirzmüller, FreiRaumArchitekten
Planung	Wamsler Rohloff Wirzmüller, FreiRaumArchitekten
Fläche Freianlagen	ca. 4.500 m ²
Wohneinheiten	36
Eigeninitiative	Beteiligung der Baugemeinschaft bei Planung, Bau und Pflege
Pflanzenauswahl	Walnuss, Felsenbirne, Birne, Apfel, Ölweide, Apfelbeere, Flieder, Büschelrose, Kugelweide, Schmetterlingsstrauch, Seidiger Hartriegel, Birkenblättrige Spiere, Hechtrose, Rutenhirse, Goldbartgras, Purpursonnenhut, Blauraute, Myrtenaster, Bleibusch, Silberkerze, Blaugras, Bergminze, Gelbe Skabiose, Mannstreu
Besonderheit	Große Staudenflächen, Urban Gardening und sichtbarer Regenwasserablauf

Beschreibung

Intensive Staudenpflanzungen mit einem großen Gräseranteil prägen die Freiflächen. Die Pflanzenauswahl wird bewusst nicht durch trockenheitsliebende Arten bestimmt, da andere Pflanzen vermehrt Wasser verdunsten und damit zur Verbesserung des Stadtklimas beitragen. Möglich ist dies durch die Nutzung des Regenwassers und bei Bedarf auch des örtlich vorhandenen Grundwassers. Dachbegrünungen auf verschiedenen Ebenen weisen sowohl artenreiche, intensive Staudenpflanzungen, als auch extensive Flächenbegrünungen auf. Die Bewohner*innen nutzen gemeinsam eine große Urban-Gardening-Fläche. Sie waren von Anfang an bei der Planung und dem Bau der Anlage intensiv beteiligt und immer noch werden alle Flächen gemeinschaftlich gepflegt.



Effnerstraße 76

1. Preis (Anerkennungsurkunde)

Teilnehmer	MÜNCHENSTIFT Haus an der Effnerstraße, vertreten durch Frau Alexandra Boneff
Stadtbezirk	Bogenhausen
Initiator	Frau Alexandra Boneff
Planung	Welsch + Egger Landschaftsarchitekten
Fläche Freianlagen	6.728 m ²
Wohneinheiten	59
Eigeninitiative	
Pflanzenauswahl	Eiche, Linde, Apfel, Bauernjasmin, Flieder, Blumenhartriegel, Strauch-Hortensie, Sommerflieder, Schneeball, Himbeere, Johannisbeere, Klettergurke, Echtes Geißblatt, Frauenmantel, Lavendel, Salbei, Fetthenne, Sonnenhut, Wilde Möhre, Kornblume, Lerchensporn, Walderdbeere, Jakobsleiter, Echter Dost, Krokus
Besonderheit	Ökologische Aufwertung und „Spirale der Erinnerung“

Beschreibung

Die Freifläche des Seniorenheims wurde durch verschiedene Maßnahmen aufgewertet. Dabei war die Zielvorgabe, 20% der Fläche für den Artenschutz zu gestalten. Bestehende Rasenflächen wurden in artenreiche Blumenwiesen umgewandelt, Vogelschutzgehölze gepflanzt und die Fassade begrünt. Besonderheit der Anlage ist die „Spirale der Erinnerung“. Sie ist ein Wegekreis mit klarem Anfang aber ohne definiertes Ende, als Symbol des Lebens, umgeben von Kräutern und Duftpflanzen. Kieselsteine mit dem Namen von verstorbenen Heimbewohner*innen können entlang der Trockenmauern platziert werden. Artenreiche Staudenpflanzungen beleben die „Spirale der Erinnerung“ und auch andere Pflanzflächen. So können die Heimbewohner*innen den Blüten- und Insektenreichtum der Freianlagen genießen.



Gewerbeflächen

Perchtinger Straße 8 - 10
Friedenheimer Brücke 21

S. 5
S. 6

Perchtinger Straße 8 - 10

2. Preis (Anerkennungsurkunde)

Teilnehmer	Barings Real Estate GmbH, vertreten durch Herrn Rudolf Kollmann
Stadtbezirk	Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln
Initiator	P-38 Landschaftsarchitekten und Stadtplaner
Planung	P-38 Landschaftsarchitekten und Stadtplaner
Fläche Freianlagen	ca. 2.891 m ²
Wohneinheiten	Firmengebäude
Eigeninitiative	
Pflanzenauswahl	Spitzahorn, Felsenbirne, Hartriegel, Stechpalme, Kolkwitzie, Blutpflaume, Weigelia, Liguster, Immergrün, Frauenmantel, Storchenschnabel, Schafgarbe, Bergaster, Mädchenauge, Fetthenne, Wolfsmilch, Lein, Salbei, Spornblume, Rutenhirse, Schillergras, Oregano, Thymian, Salbei, Lavendel, Rosmarin
Besonderheit	Umwandlung von Parkplätzen zu einem grünen Aufenthaltsbereich

Beschreibung

Ursprünglich waren die Freiflächen vor dem Gewerbegebäude komplett asphaltiert. Um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, wurden große, passgerecht gefertigte Tröge aufgestellt. Diese sind vielfältig mit Sträuchern und Stauden bepflanzt. Auf den Sitzbänken können die Mitarbeiter*innen der Gewerbeeinheiten die Mittagspause verbringen. Schnittlauch und andere Kräuter aus dem Kräuterbeet dürfen von allen geerntet werden und können die Mahlzeiten bereichern. Damit die Büromitarbeiter in unmittelbarer Nähe ein warmes Mittagessen kaufen können, wurde eine Aufstellfläche für einen food-truck eingepplant.



Friedenheimer Brücke 21

3. Preis (Anerkennungsurkunde)

Teilnehmer	Union Investment Real Estate GmbH, vertreten durch B&L Property Management GmbH, Herrn Günther Grentschacher
Stadtbezirk	Neuhausen - Nymphenburg
Initiator	Kressirer Ing.+L.Arch, Landschaftsarchitektin Elke Kressirer
Planung	Kressirer Ing.+L.Arch, Landschaftsarchitektin Elke Kressirer
Fläche Freianlagen	ca. 3.450 m ²
Wohneinheiten	Bürogebäude
Eigeninitiative	
Pflanzenauswahl	Eiche, Weißgestreiftes Chinaschilf, Rasenschmiele, Schillergras, Steppensalbei, Strahlenwindröschen, Byzantinischer Wollziest, Scheinsonnenhut, Lavendel, Katzenminze, Polstersilberraute, Schleierkraut, Pyrenäenaster, Lilienblütige Tulpe, Glockenscilla
Besonderheit	Pflanztröge in Schlangenform bilden grüne Aufenthaltsräume

Beschreibung

Die öffentliche Freifläche des Forum am Hirschgarten war stark asphaltiert und nur mit einigen Eichenbäumen und Sitzkreisen gestaltet. Um die Aufenthaltsqualität zu verbessern, wunden sich nun große Pflanztröge um die vorhandenen Sitzkreise. Erholungssuchende des Quartiers können die neu entstandenen Räume mit grüner Rückendeckung genießen. Die bienenfreundlichen Gräser- und Staudenpflanzung ist in Weiß-, Violett- und Blautönen gehalten. Durch die Platzierung von neuen Bänken gegenüber den Sitzkreisen entstehen vielfältige Kommunikationsräume. Von allen Büroräumen in den oberen Geschossen kann die „Snake“ als prägnante Form mit Wiedererkennungswert wahrgenommen werden, obwohl sie für eine gute Durchgängigkeit immer wieder unterbrochen wurde.



Höfe

Josef-Lang-Straße 1 - 7, Nusselstraße 21 - 43, Nimmerfallstraße 20 - 58

Pariser Straße 7

Tegernseer Landstraße 22 Rgb.

Adlzreiterstraße 21

S. 7

S. 8

S. 9

S. 10

Josef-Lang-Straße 1 - 7

1. Preis

Teilnehmer	Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft München-Pasing eG, vertreten durch Frau Tanja Kleber und Herrn Daniel Heimerl
Stadtbezirk	Pasing - Obermenzing
Initiator	Frau Tanja Kleber
Planung	Veronika Richter Landschaftsarchitekten
Fläche Freianlagen	ca. 7.000 m ²
Wohneinheiten	335
Eigeninitiative	
Pflanzenauswahl	Linde, Hainbuche, Zierapfel, Sternmagnolie, Apfeldorn, Zimtahorn, Mahonie, Samthortensie, Rispenhortensie, Ballhortensie, Zaubernuss, Schneeball, Schmetterlingsstrauch, Strauchrose, Flieder, Astilbe, Funkie, Japanische Segge, Monarde, Taglilie, Sterndolde, Elfenblume, Rittersporn, Anemone, Ehrenpreis
Besonderheit	Entsiegelung und liebevolle Begrünung zweier Höfe

Beschreibung

Die Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft München Pasing hat sich bewusst gegen eine Nachverdichtung des mehr als einhundert Jahre alten Gebäudekomplexes entschieden. Stattdessen wurde der betonierte und asphaltierte Innenhof in eine gärtnerisch ansprechende Freifläche umgewandelt. Spielplätze für Jung und Alt, Wäscheständer, Fahrradhäuschen und große Rasenspielflächen wechseln einander ab und erzeugen einen multifunktionalen Freiraum. Der alte Baumbestand wurde mit Neupflanzungen ergänzt. Die Bewohner*innen erfreuen sich das ganze Jahr an den blumenreichen Staudenpflanzungen. Zahlreiche „Hofpat*innen“ pflegen und gießen die Pflanzflächen.



Pariser Straße 7

1. Preis

Teilnehmer	Eigentümergeinschaft Pariser Straße 7, vertreten durch Frau Jutta Beckmann-Scheld
Stadtbezirk	Au - Haidhausen
Initiator	Frau Jutta Beckmann-Scheld
Planung	
Fläche Freianlagen	ca. 320 m ²
Wohneinheiten	6 + 1 Gewerbeeinheit
Eigeninitiative	Frau Jutta Beckmann-Scheld
Pflanzenauswahl	Walnuss, Zierhorn, Esche, Rhododendron, Essigbaum, Thuje, Hartriegel, Perückenstrauch, Hortensie, Schneeball, Kletterrose, Blauregen, Wilder Wein, Efeu, Kletterrose, Klettergurke, Winde, Astilbe, Wurmfarne, Chinaschilf, Schmucklilie, Oleander, Mauerpfeffer
Besonderheit	Entsiegelter, intensiv begrünter Innenhof mit Fassadenbegrünung

Beschreibung

Alle Wandflächen des Hauses sind intensiv begrünt. Auf der Straßenseite ranken eine rote Rose und Blauregen die Rankgitter empor und auf der Gartenseite bewachsen Wilder Wein und Efeu die Mauerflächen. Eine berankte Pergola teilt den rückwärtigen Teil des Hofes ab und bietet einen geborgenen Kommunikationsraum mit Biergartengarnitur. Große streifenförmige Pflanzflächen sind mit Stauden und Farnen bewachsen. Auf der gemeinschaftlich nutzbaren Dachterrasse treffen sich die Hausbewohner*innen und können gemeinsam sich sonnen oder auch spielen. Hier stehen viele Pflanztröge und Pflanztöpfe, die eine grüne Oase schaffen.



Tegernseer Landstraße 22 Rgb.

3. Preis

Teilnehmer Frau Christine Wittmann und Herr Karsten Johne

Stadtbezirk Obergiesing - Fasanengarten

Initiator Frau Christine Wittmann und Herr Karsten Johne

Planung

Fläche Freianlagen ca. 20 m²

Wohneinheiten 3

Eigeninitiative

Pflanzenauswahl Ginkgo, Kirsche, Zierhorn, Flieder, Forsythie, Schmetterlingsstrauch, Spiere, Korkenzieherhasel, Kletterhortensie, Wilder Wein, Blauregen, Klematis, Schwertlilie, Petunie, Ringelblume, Wurmfarne

Besonderheit Hinterhausoase mit besonderem antiken Flair

Beschreibung

Vor dem ehemaligen Ersatzteillager für alte Motorräder nutzen Frau Christine Wittmann und Herr Karsten Johne jeden freien Platz, um die Freiflächen so grün wie möglich zu gestalten. Sie pflanzten einen Kirschbaum und stellten zahlreiche Pflanztröge vor dem Haus und auf den Balkonen auf. Die Hauswand ist mittlerweile von verschiedenen Kletterpflanzen komplett eingewachsen. Die Freiflächen, die nicht als notwendige Parkflächen ausgewiesen sind, gleichen einem städtischen Dschungel. Frau Christine Wittmann und Herr Karsten Johne sind Liebhaber alter Gegenstände und Antiquitäten. Alte Säulen, altes Pflaster, alte Lampen und Rankgerüste prägen den Freiraum. So entsteht ein ganz besonderer Flair.



Adlzreiterstraße 21

3. Preis

Teilnehmer	Frau Irene Christen
Stadtbezirk	Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt
Initiator	Frau Irene Christen
Planung	Lugauer Bachmeier Architekten
Fläche Freianlagen	ca. 160 m ²
Wohneinheiten	10 + 1 Gewerbeeinheit
Eigeninitiative	
Pflanzenauswahl	Gleditschie, Rotbuche, Weide, Strauchrose, Hortensie, Wilder Wein, Blauregen, Kletterrose, Chinaschilf, Duftnessel, Ziersalbei, Sonnenblume, Sonnenhut, Lavendel, Funkie, Schleifenblume, Astilbe, Storchenschnabel, Frauenmantel, Reitgras, Mauerpfeffer, Nelke, Schnittlauch, Chili, Avocado, Tomate, Erdbeere
Besonderheit	Räumliche Gliederung des kleinen Hofes in verschiedene Zonen

Beschreibung

Der kleine Hof ist intensiv begrünt. Wenige Jahre hat es gebraucht, bis der Wilde Wein große Wandflächen überrankt hat. Andere Rankpflanzen und eine Gleditschie im Hof lassen einen grünen Raum entstehen. Durch zwei Stufen zu einem höher gelegenen Freibereich wird der Hof gegliedert. Mehrere Aufenthaltsräume entstehen, die gerne von der Hausgemeinschaft genutzt werden. Kinderspielmöglichkeiten werden integriert, ohne dass es auf den ersten Blick erkenntlich ist. So macht die bündige Abdeckung den Sandkasten zu einem Teil der Terrasse, in dem bei Bedarf Kinder spielen. Ebenso können sie auf einer Tafel malen, die an der Wand des Fahrradschuppens angebracht wurde.



Persönliche Leistungen

An der Schäferwiese 5	S. 11
Willi-Gebhardt-Ufer 32	S. 12
Tumblingerstraße 29	S. 13
„Arnoldpark“ - kleiner mobiler Park	S. 14
Lothstraße 21	S. 15
Klenzestraße 69	S. 16
Blumenstraße 7	S. 17
Lazarettstraße 39	S. 18
Erna-Eckstein-Straße - Gleisdreieck	S. 19

An der Schäferwiese 5

1. Preis

Teilnehmer	Grundschule An der Schäferwiese 5, vertreten durch Frau Katrin Heininger
Stadtbezirk	Pasing - Obermenzing
Initiator	Frau Katrin Heininger
Planung	
Fläche Freianlagen	ca. 10.000 m ²
Wohneinheiten	
Eigeninitiative	Frau Katrin Heininger mit Schüler*innen
Pflanzenauswahl	Kornblume, Mohn, Natternkopf, Wegwarte, Ochsenauge, Hornklee, Königskerze, Wilde Möhre, Hauhechel, Zypressenwolfsmilch, Distel, Wiesenglockenblume, Lein, Wiesensalbei, Karthäusernelke, Schmalblättrige Flockenblume, Skabiose, Johanniskraut, Bunte Kronwicke, Thymian, Kartoffel
Besonderheit	Erstellung von naturnahen Blumenwiesen gemeinsam mit Schüler*innen

Beschreibung

Die Lehrerin Katrin Heininger hat es sich zur Aufgabe gemacht, Rasen- und Bodendeckerflächen rund um die Schule sukzessive in naturnahe Wiesen umzuwandeln. Das autochthone Saatgut stammt meist von Patenflächen des Bund Naturschutzes. Sie probiert immer andere Umwandlungsmöglichkeiten aus. Diese reichen von Initialpflanzungen bis zu verschiedenen Bodenaustauschvarianten, um bessere Voraussetzungen für artenreiche Wiesen zu schaffen. Auch Nistkästen und Wildbienenhilfen werden auf dem Schulgelände angebracht. Die vielfältigen gärtnerischen Aktionen werden dabei immer gemeinsam mit den Schüler*innen gemacht - so kann sich jede Klasse mit gewissen Flächen identifizieren. Gerne gewinnen die Kinder aus den verblühten Fruchtständen neue Samen für eine neue Ansaat.



Willi-Gebhardt-Ufer 32

2. Preis

Teilnehmer	Montessori München e.V., vertreten durch Herrn Anton Schütz
Stadtbezirk	Neuhausen - Nymphenburg
Initiator	Herr Anton Schütz
Planung	
Fläche Freianlagen	270 m ² Wiesenhügel + 240 m ² Streuobstwiese
Wohneinheiten	
Eigeninitiative	Montessori München e.V.
Pflanzenauswahl	Esche, Apfel, Quitte, Kirsche, Birne, Felsenbirne, Schlehe, Weißdorn, Holunder, Eberesche, Johannisbeere, Königskerze, Moschusmalve, Natternkopf, Fetthenne, Kugeldistel, Glockenblume, Aster, Thymian, Fetthenne, Krokus, Kugellauch, Blaustern, Traubenhyaazinthe, Wilde Möhre, Malve, Wiesenflockenblume
Besonderheit	Rückbau von Parkplatzflächen zu sanft gewellten Wiesenhügeln

Beschreibung

Die ehemaligen Parkplatzflächen vor dem Montessori Kindergarten waren zu grau und trist und so entstand der Wunsch nach einem renaturierten Bereich zum Spielen, Verweilen und Natur erleben. Mit engagierter ehrenamtlicher Unterstützung der Eltern, der Kinder und mit großen Baggern wurden 270 m² ehemalige Parkplatzflächen entsiegelt, Erde aufgeschüttet, geschaufelt und gesät. Über das Wildbienenprojekt „München floriert“ wurden Wildsträucher und Kräuter gespendet und in Gemeinschaftsaktionen eingepflanzt. Das Tipi aus bemalten Stöcken und Hölzern aller Kinderhausfamilien wurde zu einem bunten Highlight zum Verstecken und Bespielen. Ebenso wurden in einer Gemeinschaftsaktion bei weiteren Parkplatzflächen artenreiche Wiesen angesät und alte Apfelbaumsorten gepflanzt.



Tumblingerstraße 29

2. Preis

Teilnehmer	Team Heliodelt, vertreten durch Herrn Detlef Schmitz
Stadtbezirk	Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt
Initiator	Herr Detlef Schmitz
Planung	
Fläche Freianlagen	ca. 5.000 m ²
Wohneinheiten	
Eigeninitiative	Herr Detlef Schmitz
Pflanzenauswahl	Apfel, Kiwi, Schwarze Johannisbeere, Brombeeren, Blauregen, Efeu, Winde, Jasmin, Lavendel, Liriope, Tomate, Fenchel, Geranie, Mangold, Salat, Zucchini, Pfefferminze
Besonderheit	Kreative Rankgerüste und Pflanzenbehälter aus recycelten Fahrrädern

Beschreibung

Auf dem Gelände des ehemaligen Schlachthofes beim Bahnwärter Thiel wertet Herr Detlef Schmitz die Freiflächen durch Upcycling-Aktionen auf. So baute er ein Rankgerüst aus Fahrradfelgen, das an eine Domkuppel erinnert, und Pflanztröge aus Fahrradmänteln. Die Kiwi-Pflanzen in diesen besonderen Pflanztrögen sollen in Zukunft komplett die Fahrradkuppel einranken und damit angenehmen Schatten für die Sitzplätze darunter bieten. Auch Insekten und Vögel profitieren von den neu entstandenen Pflanzungen. Außerdem baute Herr Schmitz aus alten Palettenbrettern nach und nach 15 Pflanztröge. Viele davon sind in Gemeinschaftsaktionen und Workshops entstanden. Er stellt der Gemeinschaft die Tröge zur Verfügung mit dem Grundsatz: Alle dürfen pflanzen, alle dürfen ernten.



„Arnoldpark“ - kleiner mobiler Park

2. Preis

Teilnehmer	Herr Martin René Laschewski
Stadtbezirk	
Initiator	Herr Martin René Laschewski
Planung	
Fläche Freianlagen	2 m ²
Wohneinheiten	
Eigeninitiative	Herr Martin René Laschewski
Pflanzenauswahl	Fetthenne, Glockenblume, Rudbeckia, Sonnenblume, Sonnenhut, Sonnenbraut, Katzenminze, Salbei, Sternmiere
Besonderheit	Mobile Begrünung des Straßenraums mit Sitzgelegenheit

Beschreibung

Der „Arnoldpark“ ist ein kleiner mobiler Park mit Sitz- und Liegefläche. Es ist ein alter Werkswagen, den Herr Martin René Laschewski mit seinen Freunden umbaute. Er besteht aus zwei Pflanztrögen und einer Sitzfläche. Das gemütliche Sitzkissen auf dem Wagen lädt die Menschen zum Verweilen und Kommunizieren ein und kann so die Nachbarschaft stärken. Momentan wird der Wagen in den „Sommerstraßen“ in München aufgestellt. Die temporär gesperrten Zonen werden durch seine Bepflanzung und die erweiterte Sitzgelegenheit aufgewertet. In der Nacht wird der „Arnoldpark“ durch eingebaute Strahler beleuchtet. Der Strom kommt aus einer Batterie, die den Strom des integrierten Solarmoduls speichert.



Lothstraße 21

3. Preis

Teilnehmer	Urban Gardening der Hochschule München, vertreten durch Frau Daniela Schuhbauer, Frau Katharina Huber und Herrn Willy Barrenbrügge
Stadtbezirk	Schwabing-West
Initiator	Frau Katharina Huber
Planung	
Fläche Freianlagen	ca. 4.800 m ²
Wohneinheiten	
Eigeninitiative	Urban-Gardening-Gruppe der Hochschule München
Pflanzenauswahl	Salat, Tomate, Mangold, Kohlrabi, Porree, Sellerie, Rote Beete, Radieschen, Fenchel, Gurke, Kapuzinerkresse, Petersilie, Basilikum
Besonderheit	Urban Gardening Projekt von Studierenden an der Hochschule München

Beschreibung

Studierende errichteten als Pilotprojekt zwei Hochbeete auf dem Gelände der Hochschule München. Sie bauten diese in Gemeinschaftsaktionen aus alten Paletten und bepflanzten sie anschließend. Geplant ist, am gesamten Campus weitere Hochbeete zu bauen, die später von den Studierenden organisiert, bepflanzt und gepflegt werden. Die Initiatoren zeigen in Workshops, wie man selbst Gemüse anbauen kann. Die Studierenden werden so für Regionalität und Saisonalität sensibilisiert. So wird ein Baustein geschaffen, um der Klimakrise entgegenzuwirken. Das soziale Miteinander an der Hochschule wird gefördert. Gemeinschaftlich erstellen Studierende verschiedener Disziplinen Konzepte zur Vermarktung, Finanzierung, Design, Projektkoordination und Durchführung von Arbeitsaktionen.



Klenzestraße 69

3. Preis

Teilnehmer	Hausgemeinschaft Klenzestraße 69, vertreten durch Herrn Felix Haller
Stadtbezirk	Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt
Initiator	Herr Felix Haller
Planung	
Fläche Freianlagen	ca. 200 m ²
Wohneinheiten	18
Eigeninitiative	Herr Felix Haller und Hausgemeinschaft Klenzestraße 69
Pflanzenauswahl	Sommerflieder, Hopfen, Klematis, Funkie, Lavendel, Sumpfschwertlilie, Seerose, Sonnenblume, Farn, Mädchenauge, Paprika, Tomate, Gelbe Rübe, Basilikum, Salat, Mangold, Erdbeere, Fuchsie, Kornblume, Studentenblume, Zauberschnee, Hasenschwanzgras, Dahlie, Rosmarin, Rucola
Besonderheit	Liebevolle Begrünung des tristen Hofes mit vielen Pflanzkübeln und Hochbeeten

Beschreibung

Der kleine Innenhof war ursprünglich nur ein grauer, trister Fahrradabstellplatz. Herr Felix Haller verschönerte den Hof durch zahlreiche Blumentöpfe. Er legte einen kleinen Teich in einer Zinkwanne an, errichtete Hochbeete und pflanzte einen Hopfen für die Fassadenbegrünung. Die Hausgemeinschaft war begeistert und begann nach und nach mitzumachen. Mittlerweile ist es ein Gemeinschaftsprojekt, wo sich die Hausbewohner*innen treffen und entspannen können und gemeinsame Feste feiern. Das Blumen- und Gemüseparadies hat die Hausgemeinschaft näher zusammengebracht und es sind neue Freundschaften entstanden.



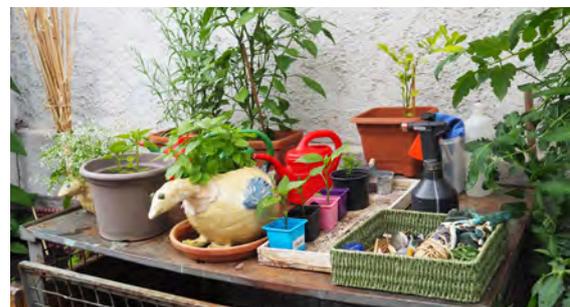
Blumenstraße 7

3. Preis

Teilnehmer	Kindergarten in der Glockenbachwerkstatt e.V., vertreten durch Frau Babette Bamberg
Stadtbezirk	Altstadt - Lehel
Initiator	Frau Babette Bamberg
Planung	
Fläche Freianlagen	ca. 150 m ²
Wohneinheiten	
Eigeninitiative	Frau Babette Bamberg mit Kindergartenkindern
Pflanzenauswahl	Zierkirsche, Mirabelle, Forsythie, Rose, Efeu, Geißblatt, Brombeere, Malve, Nelke, Margerite, Kapuzinerkresse, Bohne, Zucchini, Tomate, Paprika, Gurke, Chili, Salbei, Kornblume, Rosmarin, Zitronenmelisse, Zitronenverbene, Salbei, Schnittlauch, Basilikum, Petersilie, Zauberschnee
Besonderheit	Gemüsebeete als Begrünung und Gemeinschaftsprojekt für Kindergartenkinder

Beschreibung

Der Hof der Glockenbachwerkstatt e.V. wird multifunktional genutzt. Abends wird er zum Biergarten und Treffpunkt für Erwachsene und in der Früh spielen dort die Kindergartenkinder. Die befestigten Flächen für den Biergartenbetrieb erlauben nur schmale begrünte Streifen entlang der Häuser. Diese wurden intensiv hauptsächlich mit Nutzpflanzen und Kräutern in Töpfen und Hochbeeten bepflanzt. Die Kinder werden direkt in Pflanzung und Pflege miteinbezogen. Jedes Kind darf beispielsweise daheim aus Samen Pflanzen vorziehen. Wenn die Pflanzen groß genug sind, werden sie im Hof der Glockenbachwerkstatt eingetopft. Somit hat jedes Kind eine Partnerpflanze, die es pflegt und zu der es bis zur Ernte einen persönlichen Bezug hat.



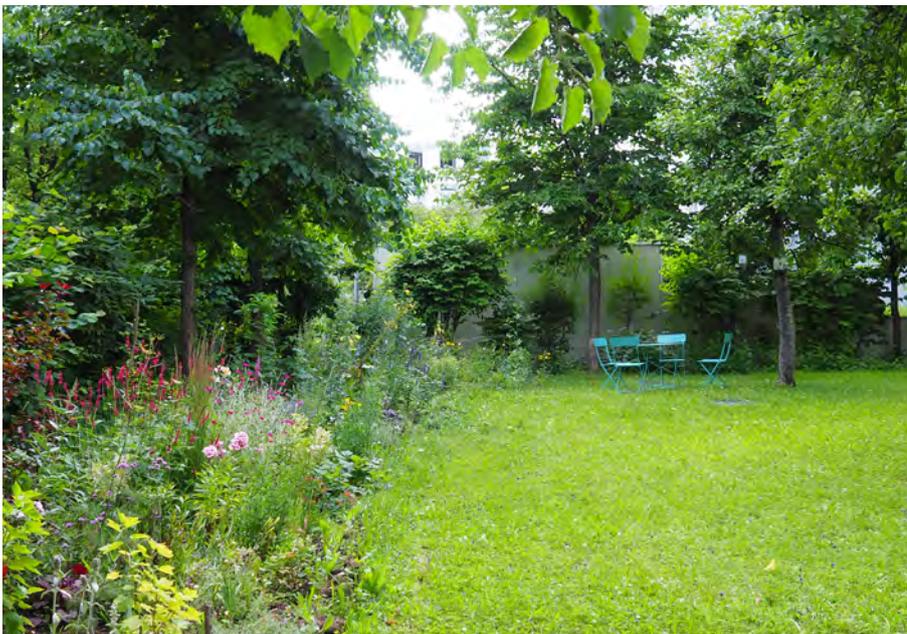
Lazarettstraße 39

3. Preis

Teilnehmer	Frau Felicitas Hartmann
Stadtbezirk	Neuhausen - Nymphenburg
Initiator	Frau Felicitas Hartmann
Planung	
Fläche Freianlagen	ca. 180 m ² Staudenfläche
Wohneinheiten	45
Eigeninitiative	Frau Felicitas Hartmann gemeinsam mit mehreren Bewohner*innen
Pflanzenauswahl	Blutpflaume, Felsenbirne, Schmetterlingsstrauch, Himbeere, Johannisbeere, Erdbeere, Rose, Lavendel, Pfingstrose, Sonnenhut, Fingerhut, Rittersporn, Funkie, Blutweiderich, Hyazinthe, Fetthenne, Nachtkerze, Herbstanemone, Akelei, Bohnenkraut, Glockenblume, Borretsch, Blauraute, Kerzenknötlicher
Besonderheit	Aufwertung der bisherigen Rasenflächen mit intensiven Staudenpflanzungen

Beschreibung

Reine Rasenflächen waren den Bewohner*innen der Lazarettstraße zu wenig. Sie wollten mehr Blühflächen, damit Bienen und andere Insekten mehr Nahrung finden. So entstanden große Staudenflächen mit einem sehr vielfältigen Pflanzenspektrum. Die Bewohner*innen brachten mehrere Nistkästen für die Vögel an, richteten ein neues Igelquartier ein und stellten Vogelbäder auf. Auf einer Sitzgarnitur unter den großen Bäumen können nun alle Bewohner*innen des Hauses die bunten Staudenflächen genießen.



Erna-Eckstein-Straße - Gleisdreieck

3. Preis

Teilnehmer	Tiny PopUp München, vertreten durch Frau Felicia Rief
Stadtbezirk	Pasing - Obermenzing
Initiator	Frau Felicia Rief
Planung	
Fläche Freianlagen	ca. 120 m ²
Wohneinheiten	
Eigeninitiative	Frau Felicia Rief
Pflanzenauswahl	Apfel, Birne, Hopfen, Prunkwinde, Klematis, Johannisbeere, Stachelbeere, Fetthenne, Hibiskus, Lavendel, Fingerhut, Akelei, Minze, Melisse, Rosmarin, Oregano, Thymian, Salbei, Kapuzinerkresse, Anemone, Hyazinthe, Topinambur, Zucchini, Bohnen, Wasserschwertlilie, Zwergrohrkolben, Bachminze, Pfeilkraut
Besonderheit	Tiny Houses als ökologisches Modellprojekt mit Vorzeigecharakter

Beschreibung

Das Tiny House Projekt will der Öffentlichkeit präsentieren, wie auf kleinstem Raum ressourcenschonend gewohnt werden kann. So testen seit 2019 vier junge Leute das Urban Tiny Living auf der ca. 120 m² großen Brachfläche in dem Münchner Gleisdreieck. Die Grauwasserreinigung durch eine mit Sumpfpflanzen bestückten Greenwall und die Komposttoiletten ermöglichen einen autarken Lebensstil. Zehn Hochbeete aus ausrangierten Europaletten, Kübeln und Restholzbeständen erlauben die Selbstversorgung mit Gemüse und Salat, selbstverständlich nach ökologischen Kriterien. Bei der Kräuterspirale und in den vielen Pflanztrögen tummeln sich Bienen und andere Insekten. In Workshops, Führungen und Vorträgen wollen die Initiatoren des Modellprojekts alle Menschen für diesen nachhaltigen Lebensstil begeistern.



Kinderfreundliches Wohnumfeld

Fehwiesenstraße 102 - 102c, Schlüsselbergstraße 45 - 47

S. 20

Fehwiesenstraße 102 - 102c

2. Preis

Teilnehmer	Eisenbahner-Baugenossenschaft München-Hauptbahnhof eG, vertreten durch Herrn Klaus Schaffarczyk
Stadtbezirk	Berg am Laim
Initiator	Heide-Marie Eitner Landschaftsarchitekten
Planung	Heide-Marie Eitner Landschaftsarchitekten
Fläche Freianlagen	ca. 8.400 m ²
Wohneinheiten	168
Eigeninitiative	
Pflanzenauswahl	Roskastanie, Serbische Fichte, Hängebirke, Bergahorn, Hainbuche, Robinie, Säulenpappel, Eschenahorn, Vogelbeere, Winterlinde, Stieleiche, Feldahorn, Kornelkirsche, Felsenbirne, Zierahorn, Schwarzer Holunder, Roter Sonnenhut, Wilde Möhre, Lavendel, Natternkopf, Taglilie, Funkie, Storchenschnabel
Besonderheit	Integration von Elementen aus dem Themenbereich „Eisenbahn“

Beschreibung

Wegen Renovierungs- und Aufstockungsarbeiten der Gebäude wurde der Innenhof neu überplant. Elemente zum Themenbereich der Eisenbahn durchziehen den gesamten Hof. So gibt es Wegebegrenzungen, die Schienen imitieren, und Eisenbahndraisinen als Sitzgelegenheiten. Andere Elemente sind Pflanzkübel aus Loren und Telegrafmasten, die für Slacklines oder als Standpfosten für eine Hängematte genutzt werden können. Der alte Baumbestand wurde so weit wie möglich erhalten. Fahrradhäuser mit Dachbegrünung und naturnahe Wiesen werten die Freiflächen ökologisch auf.



Münchhausenstraße 21

Sonderpreis für herausragende Leistung

Teilnehmer Bund Naturschutz in Bayern e.V., Ortsgruppe München-West, vertreten durch Herrn Dr. Ernst Habersbrunner

Stadtbezirk Pasing - Obermenzing

Initiator Herr Wolfgang Baumgartner

Planung

Fläche Freianlagen ca. 20.000 m²

Wohneinheiten

Eigeninitiative Bund Naturschutz in Bayern e.V., Ortsgruppe München-West

Pflanzenauswahl Wildbirne, Wildapfel, Deutsche Tamariske, Wildrosen, Geißklee, Sanddorn, Berberitze, Zwergkreuzdorn, Wacholder, Kreuzdorn, Brillenschötchen, Rauer Löwenzahn, Golddistel, Silberdistel, Gekielter Lauch, Weinbergslauch, Labkraut, Kugelblume, Schlangenlauch, Rauer Alant, Schwertlilie, Sumpfgladiole

Besonderheit Naturnaher Biotopgarten für seltene Tier- und Pflanzenarten

Beschreibung

Die Außenanlage im östlichen Teil des Grundstücks der Zoologischen Staatssammlung wurde sukzessive in einen hochwertigen und naturnahen Biotopgarten umgewandelt. Durch Entfernen der bestehenden Grasnarbe, Umstellung des Mähkonzepts und Einbringung von Mähdrusch oder autochthonem Magerrasensaatgut entwickelten sich aus Rasenflächen artenreiche Blühwiesen. Sand- und Erdwände dienen als Vermehrungsplätze für erdbewohnende Wildbienen und Hummeln und werden von Zauneidechsen zur Eiablage genutzt. Blindschleichen verstecken sich in Altgrashaufen und Ringelnattern sowie seltene Gras- und Laubfrösche finden an den Teichen Nahrung und Versteckmöglichkeiten. Obstbäume, Wildhecken und unterschiedliche Totholzstrukturen werden von verschiedenen Vögeln und Schmetterlingen besucht.



Projektübersicht

- S. 10 Adlzreiterstraße 21
- S. 11 An der Schäferwiese 5
- S. 14 „Arnoldpark“ - kleiner mobiler Park
- S. 17 Blumenstraße 7
- S. 4 Effnerstraße 76
- S. 19 Erna-Eckstein-Straße - Gleisdreieck
- S. 20 Fehwiesenstraße 102 - 102c, Schlüsselbergstraße 45 - 47
- S. 6 Friedenheimer Brücke 21
- S. 3 Jörg-Hube-Straße 43 - 67
- S. 7 Josef-Lang-Straße 1 - 7, Nusselstraße 21 - 43, Nimmerfallstraße 20 - 58
- S. 16 Klenzestraße 69
- S. 18 Lazarettstraße 39
- S. 15 Lothstraße 21
- S. 21 Münchhausenstraße 21
- S. 8 Pariser Straße 7
- S. 5 Perchtinger Straße 8 - 10
- S. 1 Schweidnitzer Straße 27a
- S. 9 Tegernseer Landstraße 22 Rgb.
- S. 13 Tumblingerstraße 29
- S. 2 Weiskopfstraße 9, 13, 15, 21, 23, 27, 31, 35, 37
- S. 12 Willi-Gebhardt-Ufer 32